

Ein neues Leben?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die Neuen	2
Kapitel 1: Alles nur ein Traum.. Oder? (Teil 1)	4
Kapitel 2: Nur ein Traum.. Oder? (Teil 2)	7
Kapitel 3: Wie jetzt?	9

Prolog: Die Neuen

"Maaan! Schon wieder Montag! Wie uncool ist das denn?!", rief ich durch das Haus, wodurch mir mein Bruder einen "Wenn-Blicke-Töten-könnten-Blick" zuwarf." Sei mal ein bisschen leiser! Es ist 6 Uhr Morgens!" "Sorry.", antwortete ich sarkastisch und begann mich im Bad fertig zu machen. Als ich fertig war, was 10 Minuten beanspruchte, zog ich mir meinen Rucksack über und begab mich Richtung Schule. "Erst zur Bahn, dann mit ihr bis nach Hainhausen zum Bus und als letztes mit dem Bus zur Schule! So wie immer...", sagte ich mir in Gedanken, "So wie immer... Der gleiche Weg, die gleiche Bahn, der gleiche Bus, die gleiche Schule, die gleiche Zeit... Es wird langsam unerträglich! Ich will mal was neues, nicht nur diesen Mist hier!" Achso sorry! Ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt! Mein Name lautet Julia Meier und ich bin 12 Jahre alt! Außerdem gehe ich auf ein Gymnasium aber machen wir mal weiter. Als ich an der Schule angekommen war, rief natürlich sofort meine Freundin Anna-Lena nach mir. Sie wollte mir sicherlich irgendetwas neues erzählen.

Sie war sozusagen die Schülerzeitung für ein paar Leute, unter anderem für mich, hier. "Was gibt's neues?", fragte ich sie auch gleich. Ich dachte mir sie würde mir sagen das wir heute Ausfall hätten oder das der eine Lehrer in die andere Lehrerin verknallt wäre aber... "Ich habe gehört wir haben 3 Neue Schüler! Ist das nicht cool?!", flüsterte sie mir aufgeregt zu und meine Stimmung hob sich ein wenig davon. Neue Schüler und dann noch 3 davon... Das wäre mal was anderes. Nicht immer nur die Leute, die ich seit dem Kindergarten kannte sehen, ich will, damit nicht sagen das ich sie nicht leiden konnte, sondern neue Gesichter sehen, neue Leute kennen lernen. Ja, dass wollte, ich schon seid der 5. Klasse als so gut wie alle aus meiner Grundschulklasse in meine jetzige Klasse kamen. "Julia? Hallo? Erde an Julia? Bist du noch da?", fragte mich Anna-Lena immer und immer wieder da ich in Gedanken versunken war und nichts um mich herum mitbekommen hatte. "Jup. Ich find's super.", antwortete ich mit einem lächeln im Gesicht, als die Glocke läutete. "Dann sind wir zwar 31 Kinder, aber was soll's.", lächelte Kristina mir entgegen und ich erschrak sichtlich. "Du solltest Attentäter werden Kristina! So wie du dich immer anschleichst", lachte ich und meine Freunde lachten mit mir. Endlich kam der Lehrer. Nach 5 Minuten! 5! Es waren ja nicht mal 8! "Jetzt werde ich ja schon wie Kid...", grinste ich in mich hinein, da ich schon immer so einen kleinen Symmetrie Tick hatte. Mal mehr, mal weniger. "So Kinder wir haben heute 3 neue Mitschüler in der Klasse, welche gleich kommen sollten. Bitte behandelt sie so wie ihr es unter euch auch tut!", sagte unser Lehrer uns an, worauf manche Jungs sich anblickten und anfangen zu kichern. Tja, sie waren schon immer kleine Idioten gewesen, die sich gern prügeln... Als es plötzlich klopfte, waren alle und damit meine ich wirklich ALLE, blicke zur Tür gerichtet. "Da sind sie sicherlich schon!", meinte der Lehrer, worauf Daniel meinte: "Also ich denke ja eher das es Markus sein wird!" Die ganze Klasse fing an zu lachen außer Kristina, Anna-Lena, Lara und ich. Wir konnten solche Witze noch nie leiden... "Hey! Aber ich bin doch hier!", rief Markus beleidigt. "Aber sonst bist du auch immer zu spät!", rief Melissa in die Klasse. Doch ich konnte meinen Blick nicht mehr von den 3 Kindern nehmen, als sie in die Klasse kamen. Vor Schock und Ungläubigkeit weiteten sich meine Augen. "Nein... Das kann gar nicht sein... Es geht gar nicht! Das ist unmöglich!", redete ich mir in Gedanken ein. Es wunderte mich, dass ich überhaupt einen klaren Gedanken fassen konnte... "Also Kinder: Das sind die neuen Schüler!"

Kapitel 1: Alles nur ein Traum.. Oder? (Teil 1)

"Stellt euch doch mal vor.", sagte unser Lehrer und sah dabei zu den neuen Kindern. Es waren zwei Mädchen, welche sich sehr ähnlich sahen, und ein Junge." Mein Name ist Elizabeth Thompson. Ich bin 13 Jahre Alt und bin in London geboren" Das war das erste Mädchen... Ich erschrak! Kristina, welche neben mir saß, rüttelte an meiner Schulter: "Julia! Wieso? Warum?!", flüsterte sie mir verstört zu. Ja sie kannte sie auch. Und ja sie wüsste auch das es gar nicht wahr sein KONNTE! "Ich glaub ich träume...", sprach ich so leise, dass nur sie es hören konnte. "Mein Name ist...", setzte das etwas kleinere Mädchen an, doch sie brach ab und flüsterte dem anderen Mädchen etwas ins Ohr. Elizabeth flüsterte zurück und da ging der anderen ein Licht auf:"Achsooo! Ich heiße Patricia Thompson! Ich bin 11 Jahre alt und bin auch aus London!" "Seid ihr etwa Geschwister?!", rief Luca rein. Er war wohl zu blöd um es sich zu denken... "Nee weißt du, wir haben nur "Zufälligerweise" den gleichen Nachnamen und die gleichen Eltern.", antwortete Elizabeth ironisch, doch bevor Luca etwas erwidern konnte wie: "Oh, schade" oder "Oh, verdammt! Ich war mir so sicher!", hielt Maja ihm den Mund zu und erklärte ihm sachlich, dass sie Geschwister seien und es nur Ironie war. "Mein Name ist Death the Kid. Ich bin 12 Jahre alt und komme aus Japan." Das war der letzte. Alle Kinder fingen an zu lachen. Auch die Kinder, welche den Namen irgendwo her kannten. Alle lachten... Bis auf mich. Ich war wütend. Sehr wütend! Wie konnten sie es wagen! Sich einfach so als Liz, Kid und Patty zu kleiden und dann noch so zu tun als würden sie so heißen! Das war doch... Ach ich hab keine Ahnung... Ich schlug mit der Faust auf dem Tisch. Doch niemand hörte es... Das Lachen wurde immer und immer lauter.

Wenn Kid nicht ein überraschtes Gesicht gemacht hätte, könnte man sogar glauben er machte scherze. Ich hoffte es. Dann konnte ich ihm eine ins Gesicht schlagen! Ja dazu hatte ich gerade nur zu gern Lust! Das lachen verstummte plötzlich, als alle es begriffen. Er meinte es ernst. "Wow...", murmelte Marius in seinen nicht vorhandenen Bart. Unser Lehrer wurde langsam wütend. Da er sich aber genug unter Kontrolle hatte, sprach er freundlich:" So Kinder, ihr habt jetzt genug gelacht. Wir ändern jetzt mal die Sitzordnung ein wenig!" Mir war es egal. Konnte er doch machen, was er will! Ich war jetzt nur noch wütend und wollte meine Ruhe! Aber nein! "Also Julia du tauschst jetzt mal den Platz mit Katharina. Dominik und Marius, ihr geht neben Kristina in die Reihe.", meinte er. Als ob das ne gute Sitzordnung wäre! "Und warum soll ich jetzt ganz alleine Sitzen?! Nur weil ich die beste in der Klasse bin oder was? Ben und Kristina sind doch genauso gut wie ich!", rief ich beleidigt aus, da ich nicht alleine sitzen wollte. Das war doch nicht fair! "Du wirst doch nicht alleine sitzen! Neben dir werden die neuen Schüler sitzen." "Und wieso wenn ich fragen darf?!" Ich war jetzt nicht nur wütend, sondern auch genervt. Konnte ich nicht einfach dort sitzen bleiben wo ich jetzt saß? Das war schon 2 Jahre so! "Julia... Du bist die Klassensprecherin. Und außerdem die hilfsbereiteste und netteste Person die ich kenne!" Ich war überrascht, dass MEIN Lehrer so etwas jemals zu mir gesagt hatte... So etwas hatte noch nie jemand zu mir gesagt... "So und jetzt setzt euch. Wir sollten jetzt mit dem Unterricht anfangen.", erklärte unser Lehrer. Ich tat was mir befohlen und setzte mich um, die neuen neben mir.

"So und Elizabeth, Patricia und Kid? Ihr geht gleich mit Julia in den Keller und schreibt da einen kleinen Test. Er wird nicht benotet oder so etwas. Es ist nur, damit ich weiß auf welchem stand ihr ungefähr seid." Und schon wieder wurde ich nicht nach meiner Meinung gefragt... Klasse! Wir gingen also nach unten in den Keller. "Julia ich überlasse dir die Verantwortung. Ihr habt genau eine Stunde lang Zeit, okay?" "Ja" "Gut dann gehe ich mal. Ich verlass mich auf dich." So lief das Gespräch zwischen mir und meinem Lehrer ab. Eigentlich ganz normal. Eigentlich so wie immer. Mittlerweile ging ich davon aus das hier alles nur ein Traum sei und morgen alles wieder normal werden würde... Tja wie man sich doch täuschen kann..." Gut ihr habt jetzt ne Stunde Zeit. Also los fangt an! Achso und bevor ich es vergesse Kid schreib deinen Namen bitte zum Schluss und Patricia gib mir deine ganzen Bund stifte, am meisten die Gelben." Sie sahen mich überrascht an. Tja woher sollten sie denn auch wissen, dass ich alles über sie weiß? Die Zeit verging und alle wurden fertig. Ob alles richtig war bezweifelte ich, besonders bei Patty. Aber was soll's.

Es ertönte ein lauter Gong. Endlich! Die Pause fing an! Schule war so anstrengend! Alle gingen auf den Pausenhof, doch mein Lehrer musste mich natürlich sofort abfangen... Ernsthaft?! "Tu mir bitte den gefallen und zeige den neuen die Schule, okay?" "Ja, okay..." Antwortete ich eher weniger begeistert. "Also wir haben da den A-Bau, da sind die Klassen Räume für die Unter- und Mittelstufen und die Hausaufgabenbetreuung, den K-Bau, da sind unter anderem der Kunstraum, das Lager und ein Computerraum. Dann haben wir noch den C-Bau da sind die Bio Räume, die Computerräume, der Musik-Saal, die Aula und die Cafeteria. Als letztes hätten wir noch den B-Bau da sind die Klassen Räume für die Oberstufen. Also nichts für uns! Dann sind da noch die Toiletten, da die Lehrerzimmer. Achso und wir haben 3 Schul- oder auch Pausenhofe. Alles verstanden?", tat ich so als sei ich ein Reiseführer, was eigentlich richtig viel Spaß machte. "Jup.", antwortete Patricia aka Patty mit ihrer Kinderstimme.

"Ähm... Ich hätte da mal eine Frage... Kennen wir uns oder wieso wusstest du das Patty mit Buntstiften malen und Kid viel zu viel Zeit für seinen Namen verschwenden würde?", fragte mich Liz verwundert aber auch interessiert zugleich. Schwitz... Was sollte ich denn jetzt machen? Okay Julia, denk nach! Mach ich halt einen auf Detektiv! "Also... Bei Patty, wie du sie nennst, konnte man es eigentlich vorausahnen, da sie sich schon am Anfang wie ein Kleinkind benommen hatte. Dass sie die Farbe Gelb am meisten nehmen würde, wusste ich davon, dass ihre ganzen Farben noch fast so gut wie voll waren, außer der Gelben. Das ließ mich zu dem Entschluss führen, dass sie die Farbe schon öfters benutzt und um sicher zu gehen habe ich sie halt eingesammelt. Bei Kid war es schon etwas schwieriger... Aber ich habe halt scharfe Augen. Ich habe öfters mitbekommen das, wenn etwas nicht Symmetrisch wurde oder war, sein Augenlid so auffällig gezuckt hat. Das war bei anderen Sachen nicht so. Da dachte, ich das er vielleicht OCD hat. Deswegen wäre es ja besser gewesen, wenn er erst die Aufgaben lösen und dann seinen Namen aufschreiben würde." Sie sahen mich erstaunt und beeindruckt zugleich an. BÄM! Denen hast du es gegeben Julia! "Nennt mich Detektiv Julia!", rief ich stolz auf, worauf Patty anfang laut loszulachen.

Es gongte wieder. Wir gingen zum K-Bau wo unser Kunst Raum war. "Achso und wir haben die letzten zwei Stunden frei", lächelte ich die neuen an. Wenn es schon nur ein Traum war, konnte ich doch wenigstens Spaß haben oder nicht? "Hey, Julia! Wir haben

heute einen neuen Vertretungs- Lehrer! Der macht mir irgendwie Angst...", flüsterte mir Anna-Lena mal wieder die Neuigkeiten des Tages zu. "Aha...", antwortete ich nur. Mir war es relativ egal wen wir jetzt, als Vertretung hatten. "Was ist denn so schlimm an ihm?", fragte Kristina, welche wieder mal aus heiterem Himmel hinter uns stand. "Man Kristina! Erschrek mich doch nicht immer so!", lachte Anna-Lena und ich stimmte mit ein. "Naja viele Schüler, welche ihn hatten, sagten aus, dass er als erstes richtig nett sei, doch wenn jemand ihm auf die Nerven ging, er ihn sofort raus schickt oder ihn sogar schlägt!", flüsterte Anna-Lena, nachdem wir uns wieder beruhigt hatten, verängstigt. "Und wieso wird er nicht aus der Schule geworfen? Das ist doch auch Straftat dachte ich!", fragte ich verwirrt. Es machte ja auch nicht wirklich Sinn. Wieso sollte man einen Lehrer, welcher die Kinder schlägt, nicht ins Gefängnis stecken? "Na, weil den Kindern niemand glaubt! Und die anderen Kinder wissen irgendwie nie bescheit, wenn jemand sie fragt..." "So Kinder! Ich bitte euch jetzt mal leise zu sein! Wir wollen ja schließlich mit dem Unterricht anfangen, nicht wahr?", fragte uns der Vertretungs-Lehrer freundlich. Zu freundlich für meinen Geschmack... Da ist mit Sicherheit irgendetwas an der Geschichte von Anna-Lena dran!

Eine halbe Stunde verging, in welcher noch so gut wie gar nichts geschah. Was ich auch sehr gut fand. Ich mein Hallo? Wer will denn bitte mitansehen wie ein Kind geschlagen wird? Ich jedenfalls nicht! Doch nach dieser halben Stunde musste ja unbedingt etwas passieren und mit wem wohl? Natürlich mit Kid... "Das geht doch nicht! Das ist alles so unsymmetrisch! Ich kann so auf keinen Fall Arbeiten! Das geht nicht!", regte er sich auf. Bitte Kid... Halt einfach die Klappe, bis der Typ weg ist... Bitte... "Hey! Du da! Der Junge mit den drei weißen Steifen im Haar! Geh sofort aus meinem Klassenzimmer!" Kid war genauso wie andere Leute aus der Klasse verwirrt und oder geschockt. "Wie bitte?", fragte Kid, als habe er sich verhöhrt. "Du hast mich schon richtig gehört, kleines Göhr! Und jetzt raus! Geh zur anderen Seite des Fensters damit ich dich sehen kann." Kid gehorchte, wenn auch widerwillig und ging raus. Kurze Zeit später sah man ihn schon am Fenster stehen. "So und jetzt du...", sagte er bedrohlich leise und sah zu Patty, welche davon nichts mitbekam, da sie wie schon am Anfang der Stunde kicherte. Ich schluckte laut. Oh F*ck...

Kapitel 2: Nur ein Traum.. Oder? (Teil 2)

"So und jetzt du...", sagte er bedrohlich leise und sah zu Patty, welche davon nichts mitbekam, da sie wie schon am Anfang der Stunde kicherte. Ich schluckte hart. Oh F*ck...

"Weißt du, dass du mich richtig nervst?", fragte leise. "Wer ich? Nee.", kicherte Patty... Bitte Patty... Bleib wenigstens diesmal ernst... Ich flehe dich an... "Ha! Soll ich dir mal was sagen, kleines Miststück?! Wenn du jetzt nicht sofort die Fresse hältst, bekommst du eine verpasst verstanden?" Im Raum wurde es still. Totenstill. Man hörte nur noch Pattys kichern... Und das wurde ihr zum verhängnis... Plötzlich hörte man einen lauten knall. E.. Er hatte... "Lassen Sie, sie in ruhe! Sie hat nichts getan!", hörte man Kids gedämpfte Stimme, außerhalb des Klassenraumes. Er versuchte alles, um rein zu kommen, aber es wahr alles verriegelt. Was?! Wann hatte er das gemacht?! Pattys Wange färbte sich rot, ihre Augen weit geöffnet. Liz verstört daneben. "Patty!", schrie Kid, als der Lehrer noch einmal zu haute. "Warum brichst du nicht die Tür auf oder so? Wieso hast du keine Kraft dazu?!", fragte ich mich, verzweifelt in Gedanken, "Verdammt!" Kid hämmerte inzwischen so laut gegen das Fenster, dass es dem Lehrer zu viel wurde. "Halt endlich die Fresse, du dumme Göre!", sagte er und machte das Fenster auf, damit er sich Kid packen und ihn in den Raum werfen konnte. "Du bleibst jetzt leise, verstanden? Oder willst du auch Schläge?" "Ich würde mich freiwillig opfern um meine Freunde zu retten!", schrie Kid und streckte die Arme zur Seite aus, "Los! Schlagen Sie mich doch! Es ist mir egal! Aber lassen Sie Patty in ruhe!" Das ließ er sich nicht zweimal sagen: Er holte aus und schlug so hart in Kids Magen, dass er an die Wand geschleudert wurde, unfähig sich zu bewegen.

"Warum bist du so schwach, verdammt?!", rief ich in Gedanken und sprang auf. Dem Lehrer entging dies natürlich nicht, weshalb er langsam auf mich zu kam: "Na, willst du ihm etwa helfen?" "Julia...", murmelte Anna-Lena neben mir. Ich sah zu Liz und Patty herüber. Sie starrten regungslos zu Kid.. Als ich wieder zum Lehrer schaute erschrak ich! Er war genau vor mir. Verdammt! Ich sah hilfesuchend zu Kristina, doch es war zu spät. Ich wurde regelrecht weggeschlagen. Wenigstens landete ich nicht in jemandem, nur in einem kleinen Schrank, welcher dann natürlich auch kaputt ging. Mir tat alles weh. An meinem Bein war Blut. Verdammt viel Blut! Wieso lässt hier jemand denn auch ein... Messer?! Was zum?! Ist das hier ne Schule oder ein Schlachtfeld?! "Oh... Da blutet sie aber.", sagte er und fing an teuflisch zu lachen. Mir machte dieses Lachen angst! Es konnte von keinem Menschen stammen! Ein Kishin-Ei? Boah Julia! Das ist jetzt nicht der richtige Zeitpunkt! Er kam wieder auf mich zu und schlug mir in die Magengrube. "Hast du jetzt etwa Angst?", schrie er mir ins Gesicht. Sche*ße! Lass dir schnell was einfallen, Julia! Ich sah vielsagend zu Dominik, welcher neben der Tür saß. Dann zu Marius, der neben dem Lehrer Pult war. Beide nickten nur. Marius schnappte sich den, auf dem Pult liegenden, Schlüssel und warf ihn zu Dominik. Eben genannter fing ihn auf, schloss die Tür auf und rannte raus. Mir wurde kurz schwarz vor Augen. Verdammt!

Ich sah zu Kid. Wieso, wusste ich nicht genau, ich tat es einfach. Plötzlich war ich in

einem schwarzen Raum. War ich jetzt tot oder wie? Ernsthaft...? Aber warte. Ich kann gar nicht tot sein. Ich fühle noch den Schmerz an meinem Bein! "Julia..." Wer ist da?! Warum bin ich nicht alleine?! Und warum zum F*ck bin ich gefesselt?! "Bleib ruhig!", sagte die Stimme. "Wer bist du? Wo bist du? Wo bin ich, verdammt?!", rief ich verzweifelt. "Ich hab gesagt bleib ruhig! Ich bin gerade zu schwach. Deswegen gebe ich dir einen Teil meiner Kraft. Mach ihn fertig..." "Warte! Wer bist..." Ich war wieder da.. Wieder im hier und jetzt! Ich wusste nicht, warum aber ich füllte mich stark! Stärker als jemals zuvor! Ich sprang auf, den Schmerz vergessend. Es ging alles so schnell.. Ich packte den Mann und schlug in zu Boden, gab ihm ein Tritt in die Magengrube, sodass er schmerzhaft aufstöhnte, und setzte mich neben ihn auf den Boden. Das war's. Alle applaudierten. Für mich...? Nee, dass musste nur Einbildung sein. "Julia!", schrie Anna-Lena und rannte auf mich zu, gefolgt von Kristina, Lara und Katharina, "Ist alles in Ordnung? Bist du stark verletzt?!", schrie sie mich an. "Nein, bin ich nicht..", antwortete ich leicht verwirrt. Was ist gerade passiert? Wieso konnte ich mich nicht daran erinnern, was ich gerade getan hatte? Aber.. Hatte Anna-Lena etwa Tränen in den Augen? Wieso? Was ist hier los?

Die Tür wurde aufgeschlagen und zwei Polizei-Beamte kamen ins Zimmer gestürmt "Halt! Auf den Boden oder... Wie jetzt?" "Julia hat ihn überwältigt!", kreischte Lara mir ins Ohr "Ich hab was getan?", fragte ich geschockt. "Ja gerade eben. Weißt du's nicht mehr?", fragte mich Kristina verwundert. Ich schüttelte den Kopf. "Stimmt das etwa?!", fragte mich einer der Polizisten ungläubig. "I.. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern..", antwortete ich und sah zu Boden. Alle schauten mich verwirrt an. "Wie, du kannst dich nicht daran erinnern? Es ist doch gerade eben erst passiert.", fragte Kelvin mich. "Ich weiß nicht.. Es ging alles so furchtbar schnell und..", ich stockte, "Warten Sie.. Wie geht es Kid?" Schnell sah ich zu ihm rüber. Er saß an der Wand und hielt sich den Arm, neben ihm Liz und Patty. Wieso war er am Arm verletzt? Mir flackerte es. Genau! Er war doch gegen die Wand geknallt! Da muss er mit dem Arm an den Schrank gekommen sein. So musste es sein. Ein stechender Schmerz ließ mich aufzucken. Die Schmerzen, welche ich bis gerade eben vergessen hatte, waren wieder da. "Julia, geht es dir gut?", fragte Katharina besorgt. "Ja, alles okay.", antwortete ich, darauf bedacht keine Schmerzen zu zeigen. Ich wollte nicht, dass mich jemand schwach sah.. "Bist du auch nicht verletzt, kleine?", fragte mich der Polizist. Ich schüttelte darauf nur den Kopf. Ich bräuchte keine Hilfe.. Plötzlich wurde alles schwarz und ich fiel in Ohnmacht..

Kapitel 3: Wie jetzt?

Plötzlich wurde alles schwarz und ich fiel in Ohnmacht..

Wo bin ich? Achja es war ja nur ein Traum. Schade eigentlich... Aber ich muss ja immer alle retten und deshalb aufwachen... Wie dumm ich doch bin.. "Hey, Leute! Sie wacht auf!" Wer wacht auf? Wieso ist noch jemand bei mir? Ich schlug die Augen auf. Warte! "Was..?", murmelte ich und starrte auf meine Freunde. Sie waren hier? Wieso? Ich sollte doch zu Hause sein! In meinem Bett! "Julia! Wie geht es dir?! Alles okay?!", schrie Anna-Lena schon drauf los. Was macht ihr in meinem Haus?", wollte ich wissen. Sie schauten mich verwirrt an. "Julia...? Du bist auf der Krankenstation der Schule und nicht bei dir zu Hause....", verbesserte mich Lara. "Aber... Heißt das etwa..." "Dachtest du, es wäre ein Traum?", fragte mich Kristina wohlwissend. "Ja, ich mein... Ich... Wo sind die anderen?", wechselte ich das Thema. "Du meinst Elizabeth und so? Im Raum neben unserem.", meinte Anna-Lena, "Wieso fragst du?" "Ich muss zu ihnen!", rief ich lautstark, wofür mir Kristina auf den Kopf haute "Idiot! Du bist grad' erst aufgewacht! Weißt du überhaupt, dass du für ne halbe Stunde K.O. warst?", erklärte sie mir ruhig. Was..? Ich war für eine halbe Stunde weg? Einfach baff? "Aber mir geht es gut, wirklich." Das war gelogen. Ich log so gut wie immer, wenn es um meine Gefühle ging. Ich wollte nicht das jemand in meine Seele schauen konnte. Dann fühlte ich mich schwach und DAS wollte ich nicht. Mir ging es erbärmlich! Mein Bein schmerzte immer noch und mein Schädel brummte. Ob es vom Blutverlust kam, wusste ich nicht. Das einzige Problem war: Wenn sie jetzt auf mein Bein sehen würden, wäre das mit dem "Mir geht es gut" vorbei. "Okay... Jetzt nicht humpeln, aufstöhnen oder sonst was!", dachte ich und stand auf. "Achso und du musst es gar nicht erst verstecken. Wir wissen, dass du eine Wunde am Bein hast.", meinte Katharina dann noch. "Woher..?" "Denkst du, wir sind dumm? Der Typ hat doch auch gesagt, dass du blutest. Und außerdem haben wir dich hierher getragen." Ich sah an meinen Oberschenkel. Wie ich schon gedacht hatte, war dort ein ziemlich großer Blutfleck. Jetzt konnte ich auch einen Verband unter meiner Hose spüren. "Oh..", murmelte. "Ja, oh.", antwortete Lara böse, "Nächstes mal verheimlichst du uns nichts, verstanden?" "Jaja..", murmelte ich und ging weiter.

"Ich bin so froh, dass dir nichts passiert ist Kid!" "Ja, aber Patty geht es dir denn gut?" "Mir geht es suuupi", hörte ich die Stimmen der drei. Wir standen jetzt im Türrahmen. Als ob die uns noch nicht bemerkt haben! Plötzlich fing Kid an zu lächeln. Mir fiel ein Stein vom Herzen. Wenigstens ging es ihnen gut. Schade das es immer noch nur ein Traum war... Plötzlich hörte er auf zu lächeln und sah genau in meine Augen. Ich schluckte. Dieser Blick... "Was macht ihr hier?", wollte er wissen. "Hi! Auch schön dich zu sehen! Du kannst ruhig weiter lächeln! Wir haben nichts dagegen! Wie gehts dir denn so?", plapperte Anna-Lena, wie schon so oft, drauf los. "Das geht euch gar nichts an!", antwortete Kid und drehte arrogant seinen Kopf weg. Au... Das tat weh. "Ja okay, okay! Wir gehen ja schon! Komm Julia, wir sind hier scheinbar nicht erwünscht.", entsetzte sich Lara beleidigt. Doch ich rührte mich nicht. Ich war wie erstarrt. Erst lächelte er fröhlich, dann sah er mich und war sofort richtig schlecht gelaunt... Das tat weh. Richtig weh. "Hey Julia, sorry aber wir müssen jetzt los. Hr. Krüger hat uns nur 10 Minuten gegeben, um nach dir zuzugucken. Und die sind schon längst vorbei! Also bye

und nochmal sorry!", rief Katharina mir noch hinterher, bevor sie in der Tür verschwanden. "Du kannst jetzt auch gehen.", meinte Kid, so arrogant wie eh und je. "Kid! Hör auf damit!", meinte Liz böse, doch er ignorierte sie. Mir kamen die Tränen. Mist! Jetzt nicht los heulen, Julia! Bloß nicht! Nicht vor ihnen... Ich nickte nur und ging zurück in mein Zimmer.

"Man..", murmelte ich leise vor mich hin. Wieso musste ich bloß heulen? Was ist bloß los mit mir?! Ich setzte mich auf das Bett, welches im Zimmer stand wischte mir die Tränen aus den Augen. Plötzlich ging die Tür auf und Liz und Patty kamen ins Zimmer. "Sorry wegen Kid. Er meint es nicht so.", behauptete Liz. "Nicht schlimm. Bin dran gewöhnt.", entgegnete ich kühl. Ich wollte einfach meine Ruhe, mehr nicht. Liz und Patty waren sofort wieder gegangen. Es ist jetzt ungefähr ne halbe Stunde vergangen, in der ich mich nur gelangweilt hatte, als plötzlich Kid ins Zimmer kam. "Kommst du mit nach draußen?", fragte er mich. Was, nicht mehr so arrogant? Tze mir war es eh egal. "Klar.", stimmte ich dennoch zu. Wir gingen also nach draußen, was für mich eine Qual war! Ich glaubte nämlich, dass meine Wunde wieder aufgegangen war. Verdammt tat das weh! "Alles in Ordnung?", wollte Kid wissen. "Was sollte denn nicht in Ordnung sein?", fuhr ich ihn an. Mir konnte dieser Traum jetzt gestohlen bleiben! Ich weiß es war sehr kindisch, aber so bin ich eben! "Ich hab ja nur gefragt." Ja ich weiß, dass du nur gefragt hast, na und? Trotzdem will ich nicht das du hier bist! Als wir draußen ankamen, stürzte sich ein Mädchen, namens Patty, auf Kid. "Kiiiiiiiiid!!", schrie sie fröhlich und rieß ihn zu Boden. "Patty...", stöhnte Kid und sah hilfesuchend zu Liz rüber.

Ich war schon längst zu Kristina und den anderen rüber gegangen. Eigentlich würde ich mich halb tot lachen aber diesmal nicht. Der Schmerz an meinem Bein war zu groß. Ich musste aufpassen nicht ständig das Gesicht zu verziehen. Wieso konnte ich keinen Shinigami-Körper haben? Wäre doch viel besser. Wieso konnte ich überhaupt so starke Schmerzen spüren? Das hier war doch alles ein Traum, oder nicht? "Hey, Julia. Geht es dir besser?", wollte Katharina auch sofort wissen. "Joah geht.. denke ich. Danke.", erwiderte ich lügend. Ich konnte zwar viel einstecken, aber der Schmerz wurde einfach immer schlimmer. Plötzlich kam jemand auf mich zu gerannt und stürzte mich um. "Juliee! Ich hab dir und deinen Freunden ein Eis beim Kiosk gekauft!", schrie Patty in mein Ohr. Auaaa. "Ähm danke...? Warte.. Julie?", entgegnete ich verwirrt, während sie uns allen ein Eis in die Hand drückte. "Ja, Julie! Ein Spitzname! Findest du ihn gut?", meinte sie fröhlich. "Ja, schon..". Alle bedankten sich bei ihr. Mir war zwar nicht nach Eis, aber ich nahm es auch dankend an. Langsam kamen Kid und Liz zu uns rüber "Können wir uns zu euch setzten?", fragte Liz lächelnd. Meine Freunde guckten mich an, sich an das Szenario mit Kid errinernd. "Klar, warum nicht?", meinte ich nur.

"Oh, Julie. Dein Eis ist ja schon geschmolzen.", wunderte sich Patty. "Du hast recht. Naja egal. Ich geh mir mal meine Hände waschen.", entgegnete ich nur und stand auf. "Alles okay?", fragte mich Liz verunsichert. Verdammt! Ich hatte mein Gesicht verzogen. "Nein, nein. Ist schon gut.", erwiderte ich nur und ging schnellen Schlittens, soweit dies möglich war, zur Toilette. Ich wusch mir die Hände und ging noch mal schnell aufs Klo. Ich musste nicht. Aber ich wollte gucken, was die Wunde machte. Wie ich schon erwartet hatte, war sie wieder aufgegangen. Ich weiß, ich bräuchte eigentlich einen Arzt aber das hier war doch eh ein Traum. Wieso also Arzt? Wenn ich sterbe dann würde ich ja einfach zu Hause aufwachen. Ich ging wieder zurück zu den

anderen, als plötzlich Kid vor mir stand. "Es tut mir leid wegen vorhin.", meinte er nur und reichte mir seine Hand. Ich war verwirrt. Wieso entschuldigte er sich? Er vertraut mir nicht, ja und? Dafür muss man sich nicht entschuldigen. "Schon wieder vergessen.", meinte ich nach einiger Zeit und nahm seine Hand. Plötzlich spürte ich, wie mir jemand in die Magendgegend schlug. Ich erschrak und verlor mein Bewusstsein. Das einzige was ich noch mitbekam, war wie jemand mich auffang..